



Dezernat, Dienststelle
V/56

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Integrationsrat	14.11.2023
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	16.11.2023
Runder Tisch für Flüchtlingsfragen	17.11.2023
Liegenschaftsausschuss	20.11.2023
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	23.11.2023
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	23.11.2023
Bauausschuss	27.11.2023
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	27.11.2023
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	27.11.2023
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	27.11.2023
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	27.11.2023
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	30.11.2023
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	30.11.2023
Bezirksvertretung 7 (Porz)	30.11.2023
Finanzausschuss	04.12.2023
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	04.12.2023

Dritter Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten

In seiner Sitzung am 16.05.2023 hat der Rat im Anschluss an den zum 30.06.2023 auslaufenden Bedarfsfeststellungsbeschluss (Vorlage Nr. [3537/2022](#)) den Bedarf von weiterhin bis zu 15.200 Plätzen zur Unterbringung und Betreuung geflüchteter Menschen in Köln bis zum 31.03.2024 festgestellt und die Verwaltung mit der Umsetzung aller zur Schaffung dieser Aufnahmekapazität und deren Betrieb erforderlichen Maßnahmen beauftragt (Vorlage Nr. [1050/2023](#)).

Um die Information und Kontrolle des Rates während des Beauftragungszeitraums zu gewährleisten, legt die Verwaltung den Gremien regelmäßig einen Bericht über alle von der Verwaltung in diesem Zusammenhang durchgeführten Maßnahmen vor. Der letzte Bericht (Vorlage Nr. [3795/2022](#)) umfasste die Maßnahmen bis Ende Dezember 2022.

Mit dem hier vorgelegten dritten Sachstandsbericht werden die bis zum 30.06.2023 umgesetzten Maßnahmen dargestellt. Aufgrund der weiterhin hohen Arbeitsbelastung und der aktuell anhaltenden Herausforderungen im Kontext der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten war eine frühere Vorlage des Berichtes leider nicht möglich.

Zum Stichtag 30.06.2023 wurden insgesamt 10.953 Geflüchtete vom Amt für Wohnungswesen städtisch untergebracht, davon 3.321 Geflüchtete aus der Ukraine. Damit erfüllte die Stadt Köln die städtische Aufnahmequote nach § 3 Flüchtlingsaufnahmegesetz zu 107,49 % (Stand:30.06.2023).

1. Welcome Center Cologne (WCC) / Welcome Point Cologne (WPC)

Aufgrund des stark gesunkenen täglichen Aufkommens an neuen ukrainischen Geflüchteten wurde das WCC zum 31.12.2022 geschlossen und Anfang 2023 zu einem wesentlich kleineren und preiswerteren Welcome Point Cologne (WPC) an gleicher Stelle zurückgebaut. Da immer weniger Menschen aus der Ukraine den WPC aufsuchen, wurde dieser zum 30.06.2023 ebenfalls geschlossen. Aushänge im Hauptbahnhof informieren über alternative Anlaufstellen für neu angekommene Geflüchtete.

2. Kommunale Erstaufnahme (KEA)

a. Mathias-Brüggen-Straße

Die kommunale Erstaufnahme in der Mathias-Brüggen-Straße wurde im Januar 2023 wieder in eine reguläre Unterkunft für Geflüchtete umgewandelt und dient seitdem nicht mehr als Verteilzentrum für neuangekommene Geflüchtete.

b. Messehalle 3.1

Es wurde Ende November 2022 nochmals die Messehalle 3 der KölnMesse mit insgesamt 800 Plätzen vorübergehend angemietet, da während der Wintermonate die Zahl von unerlaubt eingereisten Personen aus Westbalkanstaaten stark anstiegen. Die Messehalle wurde zum 15.02.2023 leergezogen, um sie zum 26.02.2023 geräumt an die KölnMesse zurückzugeben.

c. Vorgebirgsstraße 74, Köln-Zollstock (Südstadion)

Ab Oktober 2022 wurde mit den Vorbereitungen für die Aufstellung von Wohncontainern auf der als Parkplatz und Veranstaltungsfläche genutzte Fläche am Südstadion begonnen. Die Inbetriebnahme und Belegung erfolgte Anfang des Jahres 2023. Die vorherige KEA in der Mathias-Brüggen-Straße wurde in ihrer Funktion als kommunale Erstaufnahme (seit dem 01.08.2022) im Januar 2023 abgelöst. Die Wohncontainer mit insgesamt 480 Plätzen wurden im November/Dezember 2022 geliefert, aufgestellt und an die Versorgungsinfrastruktur (Wasser, Abwasser, Strom) angeschlossen. Der Rat der Stadt Köln stimmte am 23.03.2303 (Vorlage Nr. 0985/2023) der Verlängerung des Standortes als kommunale Erstaufnahme und zur Unterbringung Geflüchteter bis zum 31.08.2024 zu.

3. Beherbergungsbetriebe

Es bestehen Vereinbarungen des Amtes für Wohnungswesen mit insgesamt 38 Beherbergungsbetrieben über die Belegung von 2.616 Betten (Stand: 30.06.2023).

Bevorzugt werden Beherbergungsbetriebe, in denen eine Selbstversorgung der Geflüchteten in eigenen Küchen oder Gemeinschaftsküchen möglich ist. Es werden zudem Beherbergungsbetriebe mit einer großen Zimmerkapazität bevorzugt, um die sozialarbeiterische Betreuung gut organisieren zu können.

Grundsätzlich werden Vereinbarungen mit gewerblichen Unterkünften zur Unterbrin-

gung Geflüchteter für einen Zeitraum von sechs Monaten getroffen. Um Planungssicherheit zu erreichen, werden vermehrt auch längere Vereinbarungen von bis zu einem Jahr abgeschlossen.

Die Kosten für Belegungsvereinbarungen mit Hotels steigen aufgrund von Inflation, höherer Energie- und Personalkosten, Zusatzkosten für Haustiere und Renovierungen in der Regel mit jeder Verlängerung der Anmietung weiter an.

Für die Zeit ab 01.06.2023 wurde mit zwei Beherbergungsbetrieben eine einjährige Belegungsvereinbarung getroffen. Dies sichert die Verfügbarkeit von insgesamt 420 Plätzen. So kann der Wegfall anderer Unterbringungsressourcen bei einem weiteren Anstieg der Zahlen Geflüchteter flexibel kompensiert werden.

4. Neue Unterbringungsobjekte im Berichtszeitraum

Der kurzfristige Anstieg an Unterbringungsbedarf für Geflüchtete bringt es mit sich, dass neben Beherbergungsbetrieben überwiegend Unterbringungsplätze in Wohncontainern neu geschaffen werden, weil diese mit einem Vorlauf von wenigen Monaten bei passender erschlossener Grundstücksfläche aufgestellt werden können.

a. Neue Unterbringungsstandorte

- Friedrichstraße 45, Stadtteil Porz – Wohncontainer-Standort
64 Plätze, Gemeinschaftssanitär und -küchen, Belegung erfolgte März 2023
- Nikolausstraße 57a, Stadtteil Sülz – Wohncontainer-Standort
45 Plätze für Frauen mit Kindern, Belegung erfolgte Anfang Mai 2023
- Alfred-Schütte-Allee 76, Stadtteil Poll – Wohncontainer-Standort
129 Plätze, überwiegend Familien, Belegung erfolgte ab 15.05.2023

b. Verdichtung von bestehenden Wohncontainer-Standorten durch Aufstockung

- Herkulesstraße 42, Neuehrenfeld – zusätzliche Wohncontainer; geplante Aufstockung aller 5 Containeranlagen, 288 Plätze mehr
- Langenbergstraße 30a, Blumenberg – zusätzliche Wohncontainer; geplante Aufstockung der Wohncontainer, 24 zusätzliche Plätze; Bezug erfolgt voraussichtlich ab Mitte November 2023

c. Vorübergehend angemietete Unterbringungs-Objekte

- Berger Straße 235, 51145, Köln-Eil, 9 Plätze, Laufzeit 01.02.2023 bis 31.03.2024
- Anmietung von Wohnungen in 6 weiteren Objekten im Berichtszeitraum verlängert

5. Ausbau und Verlängerung bestehender Unterkünfte

- Ringstraße 38-44, Rodenkirchen
Die Zahl der Plätze wurde durch weiteren Ausbau der Verwaltungsimmoblie von 400 auf 478 erhöht. Außerdem wurde mit Beschluss des Rates vom 16.05.2023 die Anmietung des Standortes vom 01.12.2023 bis 31.03.2025 verlängert (Vorlage [0922/2023](#)).
- Vorgebirgstraße 74 (Südstadion), Zollstock
Die Anmietung dieses Standortes wurde, wie oben dargestellt, bis zum 31.08.2024 verlängert (Vorlage Nr. 0985/2023).

6. Ausblick

Der anhaltend hohe Bedarf an Unterkünften erfordert es, weitere – insbesondere städtische – Flächen kurzfristig durch das Aufstellen von Wohncontainern für die Unterbringung von Geflüchteten nutzbar zu machen. Der Parkplatz P5, Merianstraße 1a in 50769 Köln-Chorweiler im nordöstlichen Bereich des Fühlinger Sees hat sich auch wegen der dort vorhandenen Wasser- und Stromanschlussmöglichkeiten als geeignet zum kurzfristigen Aufstellen von Wohncontainern für maximal bis zu 400 Personen erwiesen. Die Wohncontainer werden in den nächsten Monaten aufgestellt, so dass eine Nutzung im Laufe des Dezembers 2023 erfolgen kann.

Der vierte Sachstandsbericht wird Anfang des Jahres 2024 für das zweite Halbjahr 2023 erfolgen.